

Verbundkatalog Kalliope

Dungern, Erika von
Bad Tölz, 1937-10-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Tölz 12. IV. 32

Lieber Herr Janssch, rezzen Sie den
Geistkrieger, der gerade erst hier oben steht
so aus, daß man mir noch Maschinen-
papier leisten kann und dieses läßt
sich nach meinem so eben gemachten
Erfahrungen, mir so beschaffen.
Mein Mann wird sich denken noch mit
vielen Freuden und Haut fest, an
Ihre Gesundheit. Die Fortsetzung Ihrer Reise
so wenig sein und Sie hatten so
viel Mühe davon. Den nächsten Morgen
erfolgte unsere Entsendung, daß Sie
über Stöck und Stein, dicht am Faser-
entlang und besten Alkohol, für die
Reisefahrt hatten. Unser Zusammen-
sein, ist meinem Mann fast bekannt.
Leider bekam er in der ersten Nacht
pust, die den jetzt dort steigen ließ
und heute erfolgte eine Adalps. Un-
ser Reise ist nun für die Erde der

Made angesetzt. Hoffentlich hat
sich dann alles wieder ausgeglichen,
damit wir inbetracht Jahren können
bei Fahrt zum Peller Maschell so frei
wie ab, sie ist zu weit und an-
strengend. Vom Montag den 18. ab,
sind wir bestimmt daheim.
Wie freier Sie begleitet sind freuen
uns auf ein Wiedersehen

Ihre
Große Töchter